

Form, wie sie in vergangenen Epochen sein inneres Geheimnis war, lebt, viel auf Reisen, das heutige Ich.

In weiteren Zusammenhängen, als je es ahnte. Die Kartoffel ist lebensmüde, auf allen Feldern, man muß versuchen, durch Pfropfungen eine neue Art zu züchten. Die Pappeln sterben aus, im Norden wie im Süden, seit man den aus dem Orient eingeführten Mutterstamm im Park von Dessau fällt: ein Stamm, ein Saft, das Pappelleben. Mit der La-France-Rose geht es zu Ende in allen Gärten der Welt: ein einziger großer Busch, der nun verblüht. Das Zurückbleiben und das Vorrücken der Arten! Die menschliche Masse setzt sich in Bewegung in geradezu abenteuerlicher Art, in hundert Jahren hat sie sich verdoppelt, in Europa lebten 1914 446 Millionen, 1924 trotz Weltkrieg 470, die gleiche Erscheinung in Amerika, die gleiche in Japan, vor unseren Augen ein Ereignis so elementarer Art wie in früheren Epochen die Eiszeit, die Zerstörung der australisch-asiatischen Festlandsbrücke, der Untergang von Atlantis. Kein Zweifel, daß jeder einzelne von uns in diesem Augenblick persönlich körperlich teilhat an dieser ungeheuerlichen Wucherung des menschlichen Fleisches, an diesem Vordringen in den Raum unseres alten Protoplasmas.

Das alte Land soll es ernähren. Sei es durch Steigerung der landwirtschaftlichen Nahrungsmittelproduktion infolge mendelisierte Kombinationskreuzung der Getreidesorten oder durch Hinausrücken der bestellbaren Agrarzone in Richtung der Pole, sei es — es ist das sprengstofflose Zeitalter, Dynamit gehört zum alten Eisen, durch Kondensatorentladungen werden Metalle und Steine lautlos vergast — sei es, daß der Physiker einen Draht in ein Bohrloch tut, den Schalthebel betätigt, und ein Alpenmassiv wird zermahlen zu Weizenfeldern. Das alte Land soll es ernähren, aber das Gehirn lebt in den großen Städten. Bis vor ihre Tore war die Geschichte ein landschaftliches Aggregat, für unsere Breiten war sie ein Wandern aus der Wüste in die Baumbestände, es kämpften die Rassen, es kämpften die Pflanzen. Das Altertum war der subtropische Baum, die Neuzeit war der Rasen, die durchwässerte Natur. Noch vor zweihundert Jahren in Strophen an den Mond entdeckte sich das Naturgefühl, heute hat die Natur etwas Unnatürliches und Wind und Wetter wirken übertrieben. Der Mensch von heute gehört in eine Etagenwohnung, und seine Oelfeuerung beschäftigt ihn mehr als jedes Sphinxgefühl. Eine neue Geschichte beginnt, die Geschichte der Zukunft, es wird die Geschichte des mendelisierten Landes sein und der synthetischen Natur.

Genotyp ist das moderne Wort für Stamm und Art. Von der zytologischen und statistischen Erblehre in ihrem Phänotyp, d. h. Individualsumme im Rahmen der Variationskurve und unter Berücksichtigung der Grenzwerte errechnet, leben mit ihrer schizoiden oder zykliden Konstitutionsnuance die hypophysär oder adrenal stigmatisierten Persönlichkeiten als junges Paar. Der Mann ist der Vorderlappentyp, die Frau der Hinterlappentyp. Einfache Häuslichkeit, links eine Kammer zur Ueberprüfung der Stickstoffrestbestände, oben ein Hängeboden zur Konzentration und rationalem Fakirismus. Zwei Kinder, das eine hat das Aufsatzthema: „Wirft der Zahnwechsel seine Schatten in den Mutterleib voraus. Eigene Erlebnisse.“ Das andere: „Inwiefern ist Goethes Iphigenie eine christliche Frau, unter Berücksichtigung der Wohlfahrtspflege.“ Glückliche Gruppenschwingung, Mutter und Tochter haben 30 Prozent Assoziationsakkordanz; abends gemeinsame Lektüre, der Autor hat auf der ersten Seite neben den Namen die von der

